Konzept
Berufsbildungsstufe

Inhalt:

1. Problemstellung
2. Theoretischer Hintergrund
3. Konzept Methode - Ziel
4. Zeit- und Maßnahmenplan
5. Ergänzung

Problemstellung

In unserer Schule werden die Schüler in heterogenen Klassen unterrichtet, d.h. Schüler mit schwerer Mehrfachbehinderung bilden keine eigenständige Klasse, sondern lernen zusammen mit den anderen Schülern. Lehrangebote und individuelle Förderplane werden entsprechend des Rahmenlehrplanes festgeschrieben.

Bis Ende der Sekundärstufe haben die Schülerinnen und Schüler in der Regel 9 Schuljahre lang die Schule besucht. Inhalte aus Primär-, und Sekundärstufe werden in die Berufsbildungsstufe hinein fortgesetzt. Jedoch stellt der Wechsel hinsichtlich der Bildungsinhalte, der Ziele und Strukturen einen gewissen Einschnitt dar, der sinnvoll vorbereitet werden sollte, um den Schülerinnen und Schülern einen optimalen Start ins „Arbeitsleben“ zu ermöglichen.

In den Schulen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ nehmen Schüler und Schülerinnen mit Verhaltensauffälligkeiten oder psychischen Störungen im engeren Sinne zu. Ein Teil von ihnen bewegt sich im Grenzbereich zwischen dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ und „Lernen“. Diese Schüler sind relativ leistungsfähig, können jedoch aus unterschiedlichen Gründen den sozialen Anforderungen anderer Schulen nicht genügen.

Durch die große Unterschiedlichkeit des Lernniveaus und des Leistungsverhaltens ist eine gesonderte und gegliederte Arbeit in der Berufsbildungsstufe notwendig, die den Schülern die Möglichkeiten bietet, relativ selbstständig am Arbeitsleben in den Werkstätten teilzunehmen.

Der Rahmenlehrplan für die Werkstufe/Berufsbildungsstufe erschien im Schuljahr 2013/2014 neu und unterteilt sich in neue Handlungs- und Lernfelder.

Theoretischer Hintergrund

Schüler in der Berufsbildungsstufe sind 16 bis 18 Jahre alt. Auf Wunsch der Eltern ist eine Beschulung bis zum 21.Lebensjahr nach § 30 (5) BbgSchulG möglich.

Jugendliche mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ zeigen unterschiedliche Entwicklungsbilder in den verschiedenen Entwicklungsbereichen. Bei der Entwicklung vom Wahrnehmung, Sprache, Denken und Handeln sowie bei der Unterstützung zur selbstständigen und selbstbestimmten Lebensführung und bei der Findung und Entfaltung der Persönlichkeit benötigen sie besondere Unterstützung.
Die Lern- und Lebenssituation wird durch ihre Beeinträchtigung vielfacht erschwert. Sie brauchen die Förderung von Verarbeitungsstrategien, um mit Risikofaktoren der Entwicklung besser umgehen zu können.

Der Rahmenlehrplan (2013/2014) ist so konzipiert, dass er an den Rahmenlehrplan der Eingangs-bis Sekundärstufe angeschlossen werden kann.
Er untergliedert sich in den **berufsfeldübergreifenden** Unterricht und den **berufsfeldbezogenen** Unterricht.
Die drei Fächer Deutsch, Mathematik und Sport werden durch das Fach Wirtschaft und Soziales ergänzt.
Berufsfeldbezogene Felder sind u.a.

- Ernährung/Hauswirtschaft
- Wäsche – und Textilpflege
- Garten- und Landschaftspflege
- Gebäudereinigung
- Holztechnik
- Metallverarbeitung
- Farb-und Lackarbeiten
- Büro, Computer, Kurierdienst
- Farb- und Lacktechnik
- Musik und Bewegung
- Schauspiel
- Keramik
- Betreuung

Jede Schule wählt die geeigneten Berufsfelder aus oder ergänzt diese.

Berufsfeldübergreifende und berufsfeldbezogene Fächer sind stets im engen Zusammenhang zu sehen und sollten nicht voneinander gelöst betrachtet werden.

Konzept – Methode - Ziele

Die Berufsbildungsstufe ist eine Schnittstelle zwischen Schule und Erwachsenenwelt. Den Schülern werden hier Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die sie auf den Einstieg in das Arbeitsleben und Leben vorbereiten. Entsprechend der Voraussetzungen der Schüler/Innen werden in unserer Schule im berufsfeldvorbereitenden Unterricht Praktika in außerschulischen Einrichtungen und Betrieben angeboten und gemeinsam organisiert und ausgewertet.

Ziele:

- Fähigkeiten zu einer gesunden und aktiven Freizeitgestaltung festigen und als Gewohnheiten in den Tagesablauf integrieren
- Durch gezielte Projekte und Unterstützung im Berufsfindungsprozess das Verantwortungsbewusstsein stärken und das Selbstbewusstsein erhöhen
- Realisierung eines vertieften und individuellen Berufsorientierungsverfahrens
- Hilfe und Unterstützung beim Übergang Schule Beruf durch enge Zusammenarbeit
- Vorbereitung auf Abschlüsse der Förderschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Einsatz Rahmenlehrplan 2013 (Gliederung der Fachbereiche berufsfeldübergreifender Unterricht mit dem neuen Fach WiSo und der Fachbereich berufsfeldbezogener Unterricht)

Das Lernfeld WiSo nimmt mit seinen vier Handlungsfeldern
Berufswelt / Wirtschaft / Gesellschaft / Globale Welt
einen großen Stellenwert in der Unterrichtsplanung und der damit verbundenen Vorbereitung auf das Berufs- und Arbeitsleben ein.

Pädagogische Ziele in der Berufsbildungsstufe:

- Soziale Kompetenzen durch Kommunikation erweitern und stärken, Eigenständigkeit, Kritikfähigkeit, Belastbarkeit und Ausdauer entwickeln
- Arbeiten lernen durch realitätsbezogene Lern- und Erfahrungsfelder
- Leben in der Freizeit durch Nutzung der verschiedenen Medien und kulturellen Veranstaltungen
- Sensibler und aufklärender Umgang über Freundschaft und Sexualität, Kenntnisvermittlung über den Umgang mit Partnerschaften
- Selbstbestimmendes Leben in der Familie, in einer Wohngemeinschaft und im betreuten Wohnen kennenlernen

Als alternative Form des lebenspraktischen und handlungsorientierten Unterrichts vermittelt das Berufsbildungsstufenprojekt an **mindestens** drei Tagen in der Woche berufsorientierte Kenntnisse in den Bereichen:

Garten
Holzbearbeitung / Keramik
Hauswirtschaft (u. a. Vermittlung von theoretischen Kenntnissen)
Kochen/Backen

Nach Vorgaben des neuen Rahmenlehrplans der Berufsbildungsstufe erfolgt der Unterricht in den Fächern Mathematik und Deutsch kursorientiert.

Die Schüler lernen die Tagespresse kennen und einfache Informationen zu entnehmen.

Klassenübergreifender Unterricht ermöglicht eine gezielte und spezielle Förderung der Schüler.

Das Fach WiSo wird klassenübergreifend als projektorientierter Unterricht angeboten und realisiert. Einzelne Projekte werden entsprechend der unterschiedlichen Themenfelder bearbeitet.

Berufsfeldbezogene (Bfb) Felder in der Schule sind:

- Ernährung/Hauswirtschaft
- Wäsche – und Textilpflege
- Garten- und Landschaftspflege
- Holztechnik
- Musik
- Keramik

Jede Berufsbildungsstufenklasse entscheidet individuell, ob sie durch ein Projekt die Bfb- Felder im Schuljahr erweitert und ergänzt.

Berufsfeldbezogene Praktika werden in Zusammenarbeit mit dem MBJS, Integrationsfachdienst, der Arbeitsagentur, den Betrieben und den Eltern geplant und organisiert.

- Wöchentliches Praktikum in der Werkstatt für behinderte Menschen der Lebenshilfe Wittenberge (dienstags und donnerstags)
- Wöchentliches Praktikum im Bahnwerk Wittenberge (dienstags und donnerstags)
- Wöchentliches Praktikum im OBI Baumarkt (dienstags und donnerstags)
- Praktika auf dem freien Arbeitsmarkt nach individuellen Möglichkeiten und Absprache mit dem Integrationsfachdienst Neuruppin

Zeit – und Maßnahmeplan

Eigenständige Festlegung der zeitlichen Gliederung der Handlungs- und Themenfelder / Leitkompetenzen entsprechend der Klassen- und Schülersituationen. Das Beispiel zeigt den Monat November.

Monat	Mathematik	Deutsch	Wirtschaft/Soziales	Berufsfeldbezogener Unterricht
November	• Beginn – Taschenrechner beim Begleiter im Mathematikunterricht • Schriftliche Rechenverfahren durch • Lebensnahe Aufgaben im Berufsalltag	• Kommunizieren, Sprechen und Zuhören • Lesen von Sätzen, Texten – beantworten von Fragen • Lautgetreues Schreiben • Abschreiben von Sätzen und Texten • Nomen, Verben • Tagezeitung lesen und einfache Informationen entnehmen	• Globale Welt • Deutschland - Gesetze • Europa • Europäische Union	• Haushaltsführerschein • Kochen nach Rezepten - Planung, Kalkulierung, Einkauf, Verselbständigung einfacher Arbeiten beim Kochen • Projekte der Schule • waschen • Bügeln voneinfacher Kleidung • Nähen (Anhänger, einfache Nähte)

- ❖ Wöchentliches Praktikum in den Werkstätten der Lebenshilfe und im Bahnwerk (dienstags und donnerstags)
- ❖ Klassenübergreifender Sportunterricht Berufsbildungsstufen 1 und 2 (Festlegung nach Turnhallenbesetzung)
- ❖ Klassenübergreifender Förderunterricht für 3 Schüler die in Langzeitpraktika sind
- ❖ Intensive Arbeit mit den Medien als Lehr- und Lernmittel

- Praktikum von Schülern, die Interesse zeigen und die entsprechende Voraussetzungen besitzen (laut Kooperationsvertag des MBJS)
- Projektarbeit – „Mensch und Gesundheit“, Biosphären Schule
- **Ergänzung**
  Schuljahr 2024/2025

- Praktikum der Berufsbildungsstufe (erster und zweiter Block) wird über das Erreichte erweitert
  a) die Schüler haben Praktikum in den Werkstätten der Lebenshilfe, im Bahnwerk und im OBI Baumarkt im wöchentlichen Rhythmus (dienstags und donnerstags)
  b) Praxis in der Schule – unterstützende Arbeiten mit dem Hausmeister und in der Küche
  c) zweiter Block praxisbezogener Unterricht (Beruf, Arbeit, Alltagsbewältigung nach der Schulzeit

- 11 Schüler nehmen an Praktika auf dem freien Arbeitsmarkt teil (mehrfach bzw. das erste Mal)

- Erwerb des Gesundheitszeugnisses in enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt

- Weiterer Ausbau der Praktikumsplätze auf dem freien Arbeitsmarkt z.B. Gastronomie, Altenpflege, KFZ Betriebe - Perspektive eine „Unterstützende Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt nach Kooperationsvertrag MBJS

- Klassenübergreifender Unterricht der Berufsbildungsstufen wird erweitert auf Sport und Individuelle Förderung (Vorbereitung freier Arbeitsmarkt)

- Hauswirtschaft findet in beiden Klassen mittwochs statt, um ebenfalls einen klassenübergreifenden praktischen Unterricht durchführen zu können.

- Themenfeld „Privatleben“ (Handlungsfeld –Gesellschaft) erhält einen höheren Stellenwert im Bereich Sexualerziehung und Partnerschaft

- Wirtschaftliche, politische und kulturelle Exkursionen durch die Prignitz

- Gemeinsame Fahrt zum FUTURIUM Berlin und Besuche von Betrieben und Einrichtungen in der Prignitz

- „Von den Großen kann man einiges Lernen“ engere Zusammenarbeit mit den jüngeren Klassenstufen

- Ausbau der Präventionsveranstaltungen mit der Polizei

❖ Ergänzung
Schuljahr 2025/2026

- Praktikum der Berufsbildungsstufe (erster und zweiter Block) wird über das Erreichte erweitert bzw. teilweise beibehalten sowie im Vorjahr
  a) die Schüler haben Praktikum in den Werkstätten der Lebenshilfe, im Bahnwerk und im OBI Baumarkt im wöchentlichen Rhythmus (dienstags und donnerstags)
  b) Praxis in der Schule – unterstützende Arbeiten mit dem Hausmeister und in der Küche, Arbeiten auf dem Hof
  c) zweiter Block praxisbezogener Unterricht (Beruf, Arbeit, Alltagsbewältigung nach der Schulzeit, Malfolgen lernen, praktische lebensweltbezogene Aufgaben)

- Patrick Elfert, Leon Schulz und weitere als ausgewählte Schüler nehmen an Praktika auf dem freien Arbeitsmarkt teil
  (mehrfach bzw. das erste Mal)

- Erwerb des Gesundheitszeugnisses in enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt (fast alle Schüler)

- Weiterer Ausbau der Praktikumsplätze auf dem freien Arbeitsmarkt z.B. Gastronomie, Altenpflege, KFZ Betriebe - eventuell Perspektive eine „Unterstützende Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt nach Kooperationsvertrag MBJS (evnteuell 1-2 Schüler) (mehr Initiative durch Eltern und Vorschläge der Lehrer)

- Klassenübergreifender Unterricht der Berufsbildungsstufen wird erweitert auf Sport und Individuelle Förderung (Vorbereitung freier Arbeitsmarkt: Malfolgen etc.)

- Hauswirtschaft findet in beiden Klassen mittwochs statt, um ebenfalls einen klassenübergreifenden praktischen Unterricht durchführen zu können. → gemeinsame Projekte durchführen auch bezogen auf Hauswirtschaft

- Themenfeld „Privatleben“ (Handlungsfeld –Gesellschaft) erhält einen höheren Stellenwert im Bereich Sexualerziehung und Partnerschaft, berufsfeldbezogener Unterricht: Berufe vorstellen

- wirtschaftliche, politische und kulturelle Exkursionen durch die Prignitz (erschwerend kommt hinzu dass die Zuglinien nicht fahren → regionale Projekte stehen im Vordergrund

- **Vorhaben politische, wirtschaftliche und kulturelle Exkursionen durch die Prignitz**
- Besuch Firma Becker Abfallentsorgung Januar 26
- Besuch Freizeiteinrichtung SOS Februar 26

- VR – Bank Ansprechpartner: Herr Löwe (Schäffer/ Eckelmann) 2025/26
- Besuch Elbgenossenschaft Wittenberge Mai 2026
  → Fortführung der Veranstaltungen zum Thema Geld mit der VR – Bank (Herr Löwe)

- Gemeinsame Fahrt zum 1. Haus der Flüsse, 2. Fahrt mit dem Bus → zu einer größeren Unterrichtsfahrt und Besuche von Betrieben und Einrichtungen in der Prignitz

- „Von den Großen kann man einiges Lernen“ engere Zusammenarbeit mit den jüngeren Klassenstufen → Kooperation mit den kleinen und mittleren Klassen

- Ausbau und Erweiterung der Präventionsveranstaltungen mit der Polizei
- Zusammenarbeit mit Institutionen wie den Banken (Umgang mit Geld)

❖ Ergänzung
Schuljahr 2026/2027

- Praktikum der Berufsbildungsstufe (erster und zweiter Block) wird über das Erreichte erweitert bzw. teilweise beibehalten sowie im Vorjahr
  a) die Schüler haben Praktikum in den Werkstätten der Lebenshilfe, im Bahnwerk und im OBI Baumarkt im wöchentlichen Rhythmus (dienstags und donnerstags)
  b) Praxis in der Schule – unterstützende Arbeiten mit dem Hausmeister und in der Küche, Arbeiten auf dem Hof (Gesundheitszeugnis dieses Jahr nicht)
  c) zweiter Block praxisbezogener Unterricht (Beruf, Arbeit, Alltagsbewältigung nach der Schulzeit, Malfolgen lernen, praktische lebensweltbezogene Aufgaben)

- Nicklas Carlsson, Adrian Döhring, Marie Winterfeld, Justin Weppler, Justin Schmehling, Johannis Schult und weitere als ausgewählte Schüler nehmen an Praktika auf dem freien Arbeitsmarkt teil
  (mehrfach bzw. das erste Mal), weitere Schüler unter Vorbehalt aber noch nicht benannt

- (Erwerb des Gesundheitszeugnisses in enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt (fast alle Schüler) → Voraussetzung für Arbeit in Küche) alle zwei Schuljahre, nicht 2026_27

- Weiterer Ausbau der Praktikumsplätze auf dem freien Arbeitsmarkt z.B. Gastronomie, Altenpflege, KFZ Betriebe- eventuell Perspektive eine „Unterstützende Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt nach Kooperationsvertrag MBJS (eventuell 1-2 Schüler) (mehr Initiative durch Eltern und Vorschläge der Lehrer) in Abstimmung mit IFD → Frau Burkardt

- Klassenübergreifender Unterricht der Berufsbildungsstufen wird erweitert auf Sport und Individuelle Förderung (Vorbereitung freier Arbeitsmarkt: Malfolgen etc.)

- Hauswirtschaft findet in beiden Klassen weiterhin mittwochs statt, um ebenfalls einen klassenübergreifenden praktischen Unterricht durchführen zu können. → gemeinsame Projekte durchführen auch bezogen auf Hauswirtschaft

- Themenfeld „Privatleben“ (Handlungsfeld –Gesellschaft) erhält einen höheren Stellenwert im Bereich Wohnen und Wohnung, berufsfeldbezogener Unterricht: Berufe vorstellen, Wohnvorstellungen und Voraussetzungen besprechen für das spätere „Wohnen“

- wirtschaftliche, politische und kulturelle Exkursionen durch die Prignitz (regionale Projekte stehen im Vordergrund, aber auch geplante Fahrten außerhalb der Prignitz: VW Wolfsburg, Betriebsbesichtigung)

- **Vorhaben politische, wirtschaftliche und kulturelle Exkursionen durch die Prignitz**
- Besuch Kleinannahmestelle 2026/2027
- Besuch Freizeiteinrichtung SOS Februar 2026/2027
- Erneuter Besuch VR – Bank Ansprechpartner: Herr Löwe (Schäffer/ Eckelmann) 2026/2027
- Besuch Elbgenossenschaft Wittenberge 2026/2027 → entgültige Entscheidung auf erster Fachkonferenz WiSo und Berufsbildungskonferenz
- Besuch des Bürgermeisters im Rathaus

- Gemeinsame Fahrt zum 1. Haus der Flüsse, 2. Fahrt mit dem Bus → zu einer größeren Unterrichtsfahrt und Besuche von Betrieben und Einrichtungen in der Prignitz, Fahrt nach Wolfsburg zum Volkswagen-Konzern

- „Von den Großen kann man einiges Lernen“ engere Zusammenarbeit mit den jüngeren Klassenstufen → Kooperation mit den kleinen und mittleren Klassen

- Ausbau und Erweiterung der Präventionsveranstaltungen mit der Polizei (Polizeiwache besuchen)
- Zusammenarbeit mit Institutionen wie den Banken (Umgang mit Geld)